

Kurzfilmrolle 2017 Programmblock I - Höllische Nachbarn

In diesem Jahr dreht sich am Kurzfilmtag, den 21.12., alles um das Thema Nachbarn. Aus den Archivbeständen der Deutschen Kinemathek und des DEFA-Filmverleihs haben wir zwei Kurzfilmprogramme zusammengestellt, die sich der Thematik auf ganz eigene Weise nähern. Im Programmblock »Höllische Nachbarn« finden sich Filme, die mit einem Augenzwinkern ungewöhnliche Nachbarschaftsformen porträtieren, wohingegen der Programmblock »Lebenslinien« den Begriff Nachbarn geografisch und historisch hinterfragt.



IN MY NEIGHBOURHOOD

DDR 1990 | Regie: Gabor Steisinger | Farbe | 5 Min.

Musikalischer Rundgang durch eine Nachbarschaft mit zugleich vertrauten und beunruhigenden Bildern und Gestalten.

KEHRWOCHE

D 2000 | Regie: Kerstin Ahlrichs | Farbe | 10 Min.

Frau Färber hat Kehrwoche und putzt dabei vor allem gegen die Demütigungen der Hausbewohner an. Als sich die Boshaftigkeiten der Nachbarn immer weiter zuspitzen, nimmt die gutmütige Rentnerin feurige Rache.

DRITTER STOCK LINKS

D 1997 | Regie: Nicolás Hammerschlag | Farbe | 7 Min.

Staub macht sich in einer Wohnung breit, die von einem jungen Mädchen besichtigt wird. Eine alte Frau lässt sie ein und verschwindet daraufhin. Das Mädchen wartet, während der Staub unaufhaltsam weiterwächst.

HERR DAFF ZIEHT UM

DDR 1982 | Regie: Klaus Georgi | Farbe | 5 Min.

Herr Daff zieht um, doch Nachbarschaftshilfe ist in seinem neuen Domizil ein Fremdwort.

UNTER MIETERN

D 2012 | Regie: Moritz Laube | Farbe | 7 Min.

Als es bei Herrn K. klingelt, muss er feststellen, dass seine Wohnung in einer Zeitungsannonce angeboten wurde. Aus Höflichkeit nimmt er den Fremden auf. Als sich die beiden gerade zu arrangieren beginnen, klingelt es erneut.

IMMER MIR

D 2001 | Regie: Sylke Enders | s/w | 10 Min.

Esther hat das Gefühl, immer zu kurz zu kommen. Sie ist heimlich in ihren Nachbarn verliebt, doch der scheint nur Augen für seine ehemalige Schulfreundin Juli zu haben. Erst als Juli etwas zustößt, beginnt Esther umzudenken.

MIRIAM

BRD 1969 | Regie: Daniel Schmid | s/w | 12 Min.

Ein mysteriöses kleines Mädchen spricht eine ältere Dame vor einem Kino an und nistet sich in der Folge bei ihr zu Hause ein. Als das Mädchen immer fordernder wird, wendet sich die Dame hilfesuchend an ihre Nachbarn.

SERENATA DE AMOR

D 2004 | Regie: Amancay Sumy Vasquez | Farbe | 7 Min.

Eine junge Frau will ihren Geliebten mit einem Ständchen im Hinterhof überraschen. Leider hat sie nicht mit den Nachbarn gerechnet.

C'EST LA VIE

DDR 1990 | Regie: Christian Biermann | Farbe | 5:30 Min.

Vergeblich versucht ein junger Mann, die Aufmerksamkeit seiner schönen Nachbarin auf sich zu ziehen. Erst als er sich in den Finger sticht und ein Herz aus Blut auf Papier malt, scheint ihr Interesse geweckt, und sie lädt ihn zu sich ein.

Laufzeit der Filme: 69 Min. | **Format:** DVD | **Gebühr:** 80 €

Verleih: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Kontakt: Diana Kluge | disposition@deutsche-kinemathek.de, Tel: 030 300903-32